

# Nachhaltigkeit im Alltag - „Weil wir alle verantwortlich sind“

*Schüler\*innen für nachhaltige Entwicklung - Die SDGs und ich*



Was kann jede\*r Einzelne im Alltag tun, um global mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu erreichen, so dass Leben auf dem Planeten Erde auch in Zukunft möglich bleibt? Diesem Thema widmeten sich Schüler\*innen des 12. Jahrgangs des Neuen Gymnasiums Oldenburg in ihrem Seminarfach „Fridays for future“ und in ihrem Projekt mit Werkstatt Zukunft. Im Fokus der Projektstage waren die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG), welche von den Vereinten Nationen vereinbart wurden.



Folgende Ziele wurden für die Projektstage ausgewählt: Nachhaltige und moderne Energie (7), Nachhaltiges Wirtschaftswachstum (8), Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung (9), Nachhaltige Städte und Siedlungen (11) und Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen (12).

Das Neue Gymnasium Oldenburg (NGO) bietet in diesem Halbjahr im 12. Jahrgang das Seminarfach ‚Fridays for Future‘ an. Deutsch- und Erdkundelehrerin Julia StremLOW sowie Deutsch- und Biologie-

lehrer Steffen Mennenga suchen gemeinsam mit ihren 19 Schüler\*innen nach Ansätzen für einen wirksamen Klimaschutz sowie der Umsetzbarkeit der SDGs – auch auf lokaler Ebene:

„Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Bereichen, die die Bewegung ‚Fridays for Future‘ angehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns in Form eines Projekts mit fünf von 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auseinandergesetzt, die sich auf einen nachhaltiger gelebten Alltag beziehen. Und die Kooperation zwischen Fridays for Future Oldenburg, Stadtverwaltung und Ratsfraktionen, um wirksame Maßnahmen mit dem Ziel einer klimaneutralen Stadt auf den Weg zu bringen, ist ein spannender Prozess. Dieser ist für Schüler\*innen sehr interessant.“

Werkstatt Zukunft hat das Seminarfach ‚Fridays for Future‘ zwei Tage lang begleitet und über Oldenburg hinaus Perspektivwechsel in die Länder des globalen Südens angeboten:



Mit dem Politologen Dr. Emmanuel Noglo aus Togo, der für einen deutschen

Friedensdienst arbeitet und drei Länder in der Sahelzone betreut: „Frieden ist die Basis von Wohlstand für alle Menschen, als Grundlage einer gerechten Gesellschaft und als Gegenmodell zu einer hochmilitarisierten Welt.“

Und mit dem Biologen Dr. Tsiry Rakotoarisoa aus Madagaskar, der die Folgen des Klimawandels kennt: „Immer häufiger verwüsten Stürme meine Heimat. Ungewöhnlich heftige Regenfälle und extreme Dürreperioden führen regelmäßig zu Missernten. In armen Ländern wie Madagaskar sind die Folgen des Klimawandels bereits heute gravierend.“ Mit beiden Referenten haben Schüler\*innen Interviews geführt.



Am Dienstag, den 15.12.2020, zeichnete Werkstatt Zukunft ab 16 Uhr gemeinsam mit den Schüler\*innen das erfahrene Wissen für eine Fernsehsendung unter Corona-Bedingungen, sprich mit Gesichtsmaske und Abstand, auf. Diese Aufzeichnung ist mittlerweile in den Youtube-Kanal von Werkstatt Zukunft ([www.werkstatt-zukunft.org](http://www.werkstatt-zukunft.org)) eingestellt und wird vom Bürgersender Oeins am Mittwoch, 20. Januar 2021 um 19.00 Uhr gesendet werden.

Geladene Interviewgäste waren Dr. Dietmar Kress von Greenpeace Deutschland, Leiter der Abteilung Bildung, Daniel Fuhrhop, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Oldenburg und Blogger für nachhaltiges Bauen, Viviane Michaelis,

beratendes Mitglied im Umweltausschuss und Aktivistin von Fridays for Future.



Unsere NGO-Band „Fräulein Schulz“ steht für nachhaltige Musik zur Verfügung. „Fräulein Schulz“ musste Corona-bedingt vor der Aufzeichnung der Sendung in der Pausenhalle im Freien spielen. Deswegen moderierten Akea, Vera und Lasse mit Mundschutz und ohne Zuschauer\*innen, selbst die Seminarfachgruppe, die die Sendung vorbereitet hatte, durfte leider nicht zuschauen. Trotzdem war es ein gelungener Abschluss des Projektes.

Der Link zur Sendung und zu Werkstatt Zukunft:

<https://www.youtube.com/watch?v=UVXO Zu-PahU&feature=youtu.be>

<http://werkstatt-zukunft.org/>